



» IAA TRANSPORTATION aktuell



21./22. September 2024

www.iaa-transportation.com

Ausgabe 3

Trends zum Anfassen

Der InnoTruck, der „Innovations-Botschafter“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Freigelände B119

Veranstaltungen heute

14:00–15:00 Uhr:

Verleihung des Ehren-Blicki: gemeinsam mit Blicki, dem Känguru, und Tiaa, dem Maskottchen der IAA TRANSPORTATION

Open-Air-Bühne

21.9. + 22.9., täglich 10:15–11:15 Uhr, 14:15–15:15 Uhr

Die Welt der E-Lkw erleben: exklusive Einblicke am Stand von Mercedes-Benz Trucks, Anmeldung notwendig

Daimler Truck, Halle 19/20, A73

10:00–16:00 Uhr:

Kinder-Programm der „Kraftfahrer-Initiative Bewegen mit Herz“

Schmitz Cargobull, F26



Top-News

Rundgang

Politik: Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, besucht die Aussteller. 2

Diskussion

Energiewende: Wie gelingt die Transformation? Spediteure diskutieren und sagen, was fehlt. 5

Lkw-Hersteller

Vielfalt: Volvo Trucks zeigt eine riesige Lkw-Bandbreite, darunter die neuen europäischen FH Aero. 8

Highlights

Impressionen: Unvergessliche Momente – die IAA TRANSPORTATION in Bildern. 10

Service

IAA aktuell Newsletter

Mit dem IAA Newsletter bleiben Sie immer rund um die IAA TRANSPORTATION informiert: Einfach QR-Code scannen und anmelden



Hallen- und Geländeplan 13

Erlebniswelt: Am 21. und 22. September lädt die IAA TRANSPORTATION zum Fahrer- und Familienwochenende ein. Das Wochenende bietet eine Vielzahl von Aktivitäten und Attraktionen.

Entertainment, Information und Interaktion: Unter diesem Motto startet am Samstag, 21. September, das IAA TRANSPORTATION Fahrer- und Familienwochenende. Die Veranstaltung bietet jede Menge Attraktionen und interaktive Formate, sowie ein vielfältiges Entertainmentangebot mit Live-Musik.

Im Mittelpunkt des eventreichen Wochenendes steht das Show-Fahrerlager der FIA Goodyear European Truck Racing Championship (ETRC). Sechs Teams präsentieren hier ihre Renntrucks und stellen die neuesten Technologien vor. Besucherinnen und Besucher können nicht nur einen Blick hinter die Kulissen wagen, sondern auch Autogrammstunden der Rennfahrer besuchen und sich beim moderierten Reifenwechselwettbewerb mit den Teams messen.

Ein weiteres Highlight ist die „IAA Erlebnisarea“, die vor allem den kleinen Gästen eine Vielzahl an Aktivitäten bietet. Dazu gehören unter anderem die VW ID.Buzz Hüpfburg, ein Trampolin, Quad-Parcours, eine Kinder-Eisenbahnstrecke und Bullriding. Zahlreiche Gastronomieangebote und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.

Zudem treten auf der Open-Air-Bühne am Samstag und Sonntag einige Künstler auf, darunter etwa die Band Heavysaurus, die Kinderrockmusik spielen. Ein weiteres Highlight ist die Verleihung des Ehrenblickis. Darüber hinaus wartet bei vielen IAA-Ausstellern ein exklusives Wochenendprogramm auf die Besucherinnen und Besucher.

So findet zum Beispiel auf dem Stand der BPW Bergische Achsen (Freigelände, Stand D81) die ECO Disc Challenge statt, bei der Besucher ihre Fähigkeiten beim Bremsenwechsel unter Beweis stellen können. Außerdem besteht dabei die Möglichkeit, gegen Tim Frost, den Chefmechaniker des Truckracing-Teams T-Sport Bernau, anzutreten. Die schnellsten Bremscheibenwechsler können sich auf attraktive Preise freuen.

Bei Daimler Truck (Halle 19/20, Stand A73) besteht die Möglichkeit, an einer Familienführung teilzunehmen und im Rahmen der Driving Experience verschiedene Modelle selbst zu fahren oder mitzufahren. Darüber hinaus bietet der Fahrzeughersteller am Samstag und Sonntag an, auf dem Freigelände auf Stand B118 im legendären Unimog U 4023 mit Doppelkabine mitzufahren. Die Tour führt dabei über eine vier Meter hohe Rampe.

Von den Automodellen zu den Modellautos: Auch in diesem Jahr bietet die IAA TRANSPORTATION im Pavillon 11 Platz für die Automania. Auf der beliebten Börse für Modellautos treffen sich Verkäufer und Sammler, um nostalgische Exemplare zu handeln.

Wer mal selbst ans Steuer eines Lkw oder Busses will, aber keinen entsprechenden Führerschein besitzt, kann mit einem erfahrenen Fahrlehrer an Testfahrten in Halle 16 teilnehmen. Ein Führerschein der Klasse B ist allerdings Voraussetzung und das Mindestalter liegt bei 18 Jahren. Für den besten Ausblick über das Gelände sorgt das solarbetriebene Riesenrad. Die Mitfahrt ist kostenlos!

Bei JOST-Werke (Freigelände, Stand M63) startet im Rahmen des Erlebniswochenendes die Kuppel-Challenge. Dabei können sich Be-

sucher der Herausforderung stellen, den Truck am KKS Truck-Simulator schneller zu kuppeln als Truckrennfahrer Sascha Lenz. Dem Gewinner winkt ein toller Preis. Zudem informiert der bekannte Influencer Opiosi bei der JOST Truck Stop Ecke (Halle 26, Stand D34) über Montage, Reparatur, Wartung sowie Bedienung

ANZEIGE

PROMETEON

COME AND VISIT US AT
HALL 12, BOOTH D52

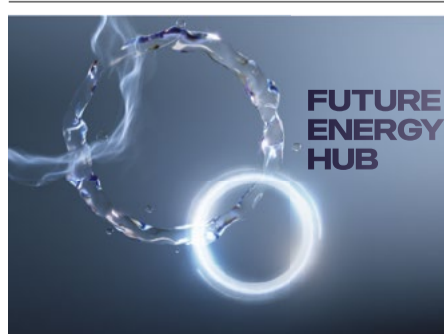
der Produkte und wie Nutzfahrzeuge richtig gebraucht werden.

Und auch Volkswagen Nutzfahrzeuge hat sich für Groß und Klein etwas einfallen lassen. Am Samstag wartet zum Tag des Handwerks eine süße Überraschung auf die Besucher. Außerdem gibt es für die kleinen Besucher die Möglichkeit, in der California Welt (Halle 12, C03) einen besonderen Reisegewinn zu erspielen.

Eines ist sicher: Langeweile kommt bei den zahlreichen Events am Wochenende garantiert nicht auf.

Foto: VDA

ANZEIGE



NACHHALTIGKEIT ERLEBEN

Die Lkw von Scania sind Effizienzweltmeister, egal ob Dieselmotor, Gasaggregat oder E-Motor. Mit dem Scania Super 460 R sind wir bereits zum 9. Mal Sieger beim Green Truck Award.

BRANCHEN-TREFFPUNKT – schauen Sie doch mal vorbei!
Podiumsdiskussionen mit spannenden Fachbeiträgen: Messtäglich 11–12 und 15–16 Uhr

HALLE 12: C60
AUGEN-
GELÄNDE: R64



SCANIA

Minister besucht Aussteller

Exklusiver Rundgang: Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, war am Mittwochnachmittag auf der IAA TRANSPORTATION 2024, um sich bei den ausstellenden Unternehmen über deren Produkte zu informieren.

Nach Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, hat auch Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, die Aussteller der IAA TRANSPORTATION 2024 besucht. Er informierte sich unter anderem an den Ständen von Daimler Truck, Bosch, Continental und MAN Truck & Bus über deren Produkte. Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), begleitete ihn auf seinem Rundgang.

Vor allem das Thema Nachhaltigkeit stand im Fokus. Habeck setzte sich zum Beispiel ans Steuer des eActros 600 von Mercedes-Benz Trucks. Am Stand des Technologieunternehmens Bosch informierte ihn Stefan Grosch, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bei Bosch, über die Themen Batterieelektrik und Wasserstoffmobilität. Am Stand von MAN Truck & Bus ließ er sich den Ladevorgang des MAN eTGX erklären.

„Die Branche ist klar: Wir können wettbewerbsfähige Fahrzeuge bereitstellen, die ohne fossile Energie fahren. Wir können die Zukunft gestalten. Das ist das Signal der IAA TRANSPORTATION“, sagte Habeck.



So funktioniert Elektromobilität: Am Stand von MAN Truck & Bus ließ sich Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, von Dr. Frederik Zohm, Vorstand für Forschung & Entwicklung bei MAN Truck & Bus, den Ladevorgang des MAN eTGX erklären.



Am Stand von Continental ging es ums autonome Fahren. Dr. Robert Habeck (links), Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Ismail Dagli, Leiter Geschäftsbereich Autonomous Mobility bei Continental (Mitte), Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), tauschen sich aus.



Was gibt es Neues bei Bosch? Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Stefan Grosch, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bei Bosch, Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (von links) im Gespräch.



Am Steuer des eActros 600 von Mercedes-Benz Trucks: Karin Rådström, designierte Vorstandsvorsitzende Daimler Truck, erklärt Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, den Elektro-Lkw. Er verfügt über eine Batteriekapazität von über 600 Kilowattstunden und eine Reichweite von 500 Kilometern – ohne Zwischenladen.

Lösungen für die Energiewende

Erfolgsfaktoren: Innovationen, Partnerschaften und Nachhaltigkeit treiben die IVECO Group an. Olof Persson, CEO Iveco Group, erklärt, warum die diesjährige IAA TRANSPORTATION wichtig für das Unternehmen ist.

IAA aktuell: Herr Persson, welchen Stellenwert hat die IAA TRANSPORTATION für IVECO?
Olof Persson: Sie ist ein ideales Forum für die IVECO Group, um unsere innovativen Fahrzeug-, Motoren- und Serviceangebote vorzustellen. Als eine der wichtigsten Veranstaltungen unserer Branche bringt die IAA TRANSPORTATION wichtige Akteure zusammen und der Return on Investment ist ebenfalls hervorragend.

Wie präsentiert sich die Iveco Group konkret auf der diesjährigen IAA TRANSPORTATION?

Zwei Marken der Iveco Group haben eigene Ausstellungsflächen: IVECO in Halle 24 an Stand C10 und FPT Industrial in Halle 21 an Stand D09. Wir präsentieren spannende Premieren, mit Enthüllungen während unserer Pressekonferenzen und bei den Testfahrten. Außerdem sind IVECO CAPITAL und GATE vor Ort, um über unsere innovativen Finanzierungsmodelle zu sprechen, die es Kunden ermöglichen, nachhaltige Mobilität zu nutzen.

Welche wichtigen Innovationen stellt Ihr Unternehmen vor?

Wir präsentieren einige sehr wichtige Produkte und Services. Den Anfang macht das IVECO S-eWay Fahrgestell, ein batterieelektrisches schweres Nutzfahrzeug mit einer Reichweite von bis zu 400 Kilometern und einer Schnellademöglichkeit für 200 Kilometer zusätzliche Reichweite in weniger als 45 Minuten.

Ebenfalls vorgestellt wird der neue eMoovy, ein batterieelektrisches Fahrgestell im mittleren Segment von 2,5 bis 3,5 Tonnen, das von Hyundai hergestellt und von IVECO in Europa angepasst und vertrieben wird. Der eMoovy hat eine Reichweite von bis zu 320 Kilometern und die schnellste Lademöglichkeit in diesem Segment: bis zu 100 Kilometer zusätzliche Reichweite in weniger als 10 Minuten.

FPT Industrial stellt den XCURSOR 13-Liter-Multi-Fuel-Motor vor, der mit Diesel, Methan und Wasserstoff betrieben werden kann. Ebenfalls ausgestellt sind ein Prototyp des XCURSOR 13-Liter-Wasserstoff-Verbrennungsmotors und zwei CO₂-neutrale Lösun-

gen für schwere Nutzfahrzeuge: der CURSOR 9 H2 und der neue N67 Hythane-Prototyp. Zudem sind die neuesten Generationen der elektrifizierten Achsen der Marke für leichte, mittlere und schwere Anwendungen sowie Batteriesysteme für leichte Anwendungen am Stand zu sehen.

IVECO CAPITAL präsentiert unser umfassendes Angebot an Lösungen für den Kauf, die Miete oder das Leasing von Nutz- und Industriefahrzeugen, GATE gibt die Expansion in den deutschen Markt bekannt und ist hier, um unser Pay-per-Use-Geschäftsmodell für die langfristige Vermietung von umweltfreundlichen Nutzfahrzeugen zu besprechen.

Gibt es eine zentrale Botschaft, die Sie Händlern, Lieferanten und Kunden mitteilen möchten?

Unser Unternehmen wird eindeutig von Innovation, Partnerschaften und Nachhaltigkeit angetrieben. Wir sind fest entschlossen, diese Faktoren zu nutzen, um unseren Kunden Produkte und Services anzubieten, die ihren Anforderungen

entsprechen, während sie auf neue Antriebsarten umsteigen.

Wie machen wir das? Mit mehr als Worten, denn wir haben konkrete Lösungen, die beweisen, dass wir auf dem richtigen Weg zur Energiewende sind.

Wir sind seit über 25 Jahren Pioniere im Bereich alternative Antriebe und bieten ein umfangreiches Portfolio an Mobilitätslösungen mit allen Antriebsarten. Wir sind bereit für jede Richtung, die unsere Branche einschlägt, denn wir verfügen über alle Technologien, von Gas- bis hin zu Wasserstoffverbrennungsmotoren und von batterieelektrischen bis hin zu Brennstoffzellenantrieben.

Mit unserer Modellreihe des Jahres 2024 können Kunden das Antriebssystem wählen, das am besten zu ihren spezifischen Anforderungen und Einsätzen passt. Die Märkte reagieren positiv und verlassen sich auf unsere Qualität, und wir freuen uns, dies hier auf der IAA zu präsentieren.

» Halle 24, Stand C10 (IVECO)
» Halle 21, Stand D09 (FPT Industrial)



Olof Persson
CEO, IVECO Group

Foto: IVECO Group

Portfolio im Sinne der Kunden erweitert

Aerodynamik: HS- Schoch zeigt, wie Staukästen zur Effizienz beitragen können.

Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2024?

Marcel Schoch: Wir möchten Kundenbeziehungen pflegen, ausbauen sowie produktive Gespräche über die Zukunft der Logistik und des Transports führen. Wir sehen die Messe als hervorragende Gelegenheit, unsere Innovationen zu präsentieren, unser Netzwerk zu erweitern und neue Geschäftsmöglichkeiten mit potenziellen Partnern aus ganz Europa zu erkunden.

Warum sollten Kunden Ihren Stand besuchen?

An unserem Stand präsentieren wir eine spannende Auswahl neuer Produkte und Innovationen. Unser Schwerpunkt liegt auf den neuesten Ergänzungen unseres Produktportfolios, die speziell entwickelt wurden, um die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Kunden und der Branche zu erfüllen. Neben unseren neuen Produkteinführungen stellen wir auch unser erweitertes Sortiment in den Bereichen Styling, HS-Box Family und System+ Bereich vor.

Welche Innovationen präsentieren Sie in Hannover?

Luftverwirbelungen unter dem Anhänger eines Lkw erhöhen den Kraftstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen erheblich. Um dies zu senken, haben wir ein AeroKit für unsere HS-Box P4000, die mittels CFD-Simulationen entwickelt. Zusammen mit einem zusätzlichen Staukasten hinter den Achsen sorgt dies für einen optimierten Luftstrom. Wir präsentieren zudem das neue und innovative Design unserer HS-Boxen, gefertigt aus verzinktem Stahlblech mit zusätzlicher Korrosionsschutz- und Pulverbeschichtung oder aus Aluminium.

Ihre Botschaft an die Kunden?

Wir freuen wir uns, unsere neuesten Innovationen zu präsentieren, die alle mit einem Fokus auf Qualität, Leistung und Nachhaltigkeit entwickelt wurden. Während wir für unsere außergewöhnlichen Lkw-Styling-Lösungen bekannt sind, gehen wir in diesem Jahr einen Schritt weiter und ergänzen unser Produktangebot um Styling-Teile für Vans und 4x4-Fahrzeuge.

» Freigelände, P61



Marcel Schoch
Geschäftsführer HS-Schoch

Foto: HS-Schoch

SIMPLIFYING YOUR JOB.

Der neue revolutionäre D30 PowerLion Antriebsstrang.

So werden Langstreckenfahrten wirtschaftlicher! Mit einer maximalen Effizienz von über 50 % ist der neue MAN D30 einer der fortschrittlichsten Nutzfahrzeugmotoren der Welt. Er ist Teil des MAN D30 PowerLion Antriebsstrangs, der in Verbindung mit speziell entwickelten Antriebskomponenten und einer optimierten Fahrzeugaerodynamik für Kraftstoffeinsparungen von rund 4 %* sorgt. Die verbesserte Effizienz geht Hand in Hand mit neuen Funktionen und MAN SimplePay, die digitale Plattform für vereinfachtes Betriebskostenmanagement und kontaktlose Transaktionen. Erfahren Sie mehr: www.truck.man

* Im Vergleich zum vorherigen Modell einer Fernverkehrs-Sattelzugmaschine reduziert sich der Dieselverbrauch um ca. 4 %

ANZEIGE

Der Anfang ist gemacht

Ladeinfrastruktur: Die großen europäischen Lkw-Hersteller können schon heute auf ein breites Angebot an batterieelektrischen Nutzfahrzeugen verweisen. Was jetzt noch fehlt, ist die passende Ladeinfrastruktur.

Die Klimaziele der EU sind gesetzt. Schwere Lkw und Reisebusse müssen ihre Treibhausgasemissionen im Zeitraum von 2030 bis Ende 2034 um 45 Prozent reduzieren, von 2035 bis Ende 2039 um 65 Prozent und ab 2040 um 90 Prozent. Stadtbusse müssen bis 2035 gar zu komplett emissionsfreien Fahrzeugen werden – und auch Anhänger und Auflieger haben ab 2030 ihren Teil zu einem umweltfreundlicheren Transport beizutragen.

Das Problem: Während die Hersteller bereits durch die Bank batterieelektrische Lkw zum Verkauf anbieten, hinkt der Ausbau der Ladeinfrastruktur hinterher. Laut des Verbands der europäischen Fahrzeugbauer (ACEA) müssen mehr als 400.000 batterieelektrische und wasserstoffbetriebene Fahrzeuge auf der Straße sein und mindestens ein Drittel aller Neuzulassungen auf emissionsfreie Modelle entfallen, um die 45-Prozent-Hürde überwinden zu können. Damit die Gleichung aufgehe, brauche es dafür europaweit mindestens 50.000 öffentlich zugängliche und für schwere Lkw geeignete Ladestationen und mindestens 700 Wasserstofftankstellen.

„Wir tragen unseren Teil dazu bei, indem wir in batterieelektrische und wasserstoffbetriebene Modelle investieren und deren Produktion hochfahren, aber einfach nur ehrgeizige Ziele für die Hersteller festzu-

legen und auf eine reibungslose Umsetzung zu hoffen, ist keine Strategie“, sagt Harald Seidel, Vorsitzender des ACEA-Vorstands für Nutzfahrzeuge und CEO des Lkw-Bauers DAF Trucks. Die ehrgeizigen Ziele müssten durch ebenso ehrgeizige Rahmenbedingungen und einen kohärenten Rechtsrahmen gestützt werden.

Auch die Automotive-Unternehmensberatung Berylls hat eine tiefgreifende Analyse vorgelegt, die klar macht, dass es mit E-Lkw allein nicht getan ist. Für den nachhaltigen Fernverkehr wird es in Europa demnach mindestens 1.700 Megawatt-Ladesysteme brauchen – bis 2030. Davon seien im Haupttransitland Deutschland über 300 Ladestellen entlang der Autobahnen nötig, in Frankreich sogar mehr als 400. Der durchschnittliche Ladestandort müsste laut der Analyse über mindestens drei Ladepunkte verfügen, um den gemittelten Ladebedarf zu decken. Steigt die Nachfrage während der Spitzenzeiten sprunghaft an, sei eine Obergrenze von 14 Ladepunkten gerechtfertigt, wenn die Wartezeit pro Lkw fünf Minuten nicht überschreiten soll, heißt es weiter. Bis 2030 müssten damit mehr als 10.000 Ladeeinheiten mit einer Ladeleistung von einem Megawatt installiert werden. Diese XXL-Ladesäulen müssten zudem anders als im Pkw-Bereich vorab gebucht werden



Lkw-Ladesäulen sind aktuell noch Mangelware. Für den Markthochlauf von E-Lkw sind sie aber Grundvoraussetzung.

können, um den Bedürfnissen in der Logistik gerecht werden zu können.

Immerhin: Anfang Juli haben die Bundesminister Dr. Volker Wissing (Verkehr) und Dr. Robert Habeck (Wirtschaft und Klimaschutz) den Startschuss für das neue Lkw-Schnellladernetz an den Bundesautobahnen erteilt. Dies beinhaltet 350 ausgewählte bewirtschaftete und unbewirtschaftete Standorte,

die mit Lkw-tauglicher Schnellladeinfrastruktur ausgerüstet werden sollen. Bis 2030 rechnet der Bund mit mehr als 29.600 Ladevorgängen von E-Lkw täglich. Geplant sind bis dahin 354 öffentliche Standorte mit 1.800 MCS-Ladepunkten für das schnelle Zwischenladen ab einem Megawatt, etwa in der Lenkzeitpause. Das soll, ebenfalls zum Stand 2030, ergänzt werden durch 2.400 CCS-La-

depunkte – einige mit 400 kW zum Zwischenladen sowie als Brückentechnologie, bis das Megawattladen in der Fläche möglich ist, aber auch mit 100 kW zum langsamen Laden in der Nacht. Die Netzabdeckung soll dann 94 Prozent betragen, die Ladebedarfsabdeckung zwei Drittel. Ein guter Anfang also, der jetzt aber auch tatsächlich in die Realität umgesetzt werden muss.

Mit gutem Beispiel voran

All-Inclusive-Angebote: Neben den E-Trucks selbst bringen einige Lkw-Hersteller auch Ladeinfrastruktur-Initiativen auf den Weg. Außerdem wird Kunden mit Analysen und Ladesäulen unter die Arme gegriffen. Das Ziel: den Umstieg so einfach wie möglich machen.

Das Ausrollen einer für schwere Lkw geeigneten Ladeinfrastruktur über ganz Europa – das ist ein herausforderndes Unterfangen. Gleichzeitig muss der Ausbau jetzt schnell vorangehen, um Elektro-Trucks im größeren Umfang auf die Straße zu bringen und so die CO₂-Reduktionsziele der EU zu erreichen.

Wie wichtig die passende Ladeinfrastruktur dafür ist, zeigt nicht zuletzt das Engagement von Daimler Truck, Traton Group und Volvo Group. Gemeinsam haben die Nutzfahrzeugkonzerne im Juli 2022 das Joint-Venture Milence ins Leben gerufen. Das Ziel: bis 2027 ein flächendeckendes Ladenetz aufbauen, mit Vorrang in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich,

Belgien, Spanien, Italien, Norwegen und Schweden. „Bis 2027 wollen wir mindestens 1.700 Ladepunkte installieren und betreiben. Das entspricht etwa 300 bis 400 Ladeparks“, erklärt Anja van Niersen, CEO von Milence.

Der erste Ladepark in Deutschland in Vockerode (Sachsen-Anhalt) ist frisch eröffnet, der zweite in der Nähe des Hermsdorfer Kreuz (Thüringen) soll im Oktober folgen. In den kommenden Wochen und Monaten wird Milence laut van Niersen zudem weitere Standorte ankündigen. Milence agiert dabei als eigenständiges Unternehmen. Alle Ladeparks stehen allen Lkw offen, unabhängig von der Marke. Das Joint-Venture arbeitet laut eigener Angaben außerdem eng

mit allen Lkw-Herstellern zusammen, um neue Ladetechnologien zu testen und die Elektrifizierung voranzutreiben.

Die Elektrifizierung vorantreiben wollen viele Lkw-Hersteller zudem mit einem umfassenden Angebot zusätzlich zu den eigentlichen Elektro-Trucks. Tiefgreifende Beratungsgespräche, in denen der Bedarf an betriebsseitigen Ladesäulen ermittelt wird, gehören zum Standard-Repertoire der etablierten Größen. Daneben werden mittels ausgeklügelter Simulationstools spezifische Einsatzanalysen aufgestellt und bei der mitunter komplizierten Beantragung möglicher Fördergelder unterstützt.

Mehr noch: Pünktlich zum Start der IAA TRANSPORTATION bringt Daimler Truck

mit TruckCharge gar eine eigene Marke auf den Markt, unter der alle hauseigenen Angebote rund um die E-Infrastruktur und das Laden von E-Lkw zusammengefasst werden. Der Hersteller will den Kunden damit von der Energiegewinnung bis hin zum Fahrzeugbetrieb ein wirtschaftliches Gesamtpaket anbieten. Das soll von der Beratung über die Hardware bis hin zu digitalen Diensten alles umfassen, was es für die Elektrifizierung braucht.

TruckCharge richtet sich sowohl an Lkw-Flottenbetreiber als auch an Unternehmen aus der Industrie mit eigenem oder fremdbetriebenen Lkw-Fuhrpark. Da hier in der Regel Fahrzeuge unterschiedlicher Hersteller eingesetzt werden, ist TruckCharge laut eigener Angaben zudem unabhängig von der Lkw-Marke verfügbar.

Des Weiteren haben etwa Spediteure die Möglichkeit, über die Händler von Daimler Truck Schnellladesäulen zu bekommen. Das Angebot für das sogenannte „Depot Charging“ umfasst laut Unternehmensangaben die Beratung, den Verkauf von Hardware und den technischen Service sowie Finanzierungslösungen über Daimler Truck Financial Services. Darüber hinaus übernehmen qualifizierte Partner auf Wunsch die Installation. Strategischer Partner für die Ladesäulen ist das Unternehmen Alpitronic. Digitale Dienste umfassen den Betrieb der Fahrzeugflotte samt intelligentem Lademanagement. Passende Bezahlfunktionen für das Laden außerhalb des Depots runden das Angebot ab.

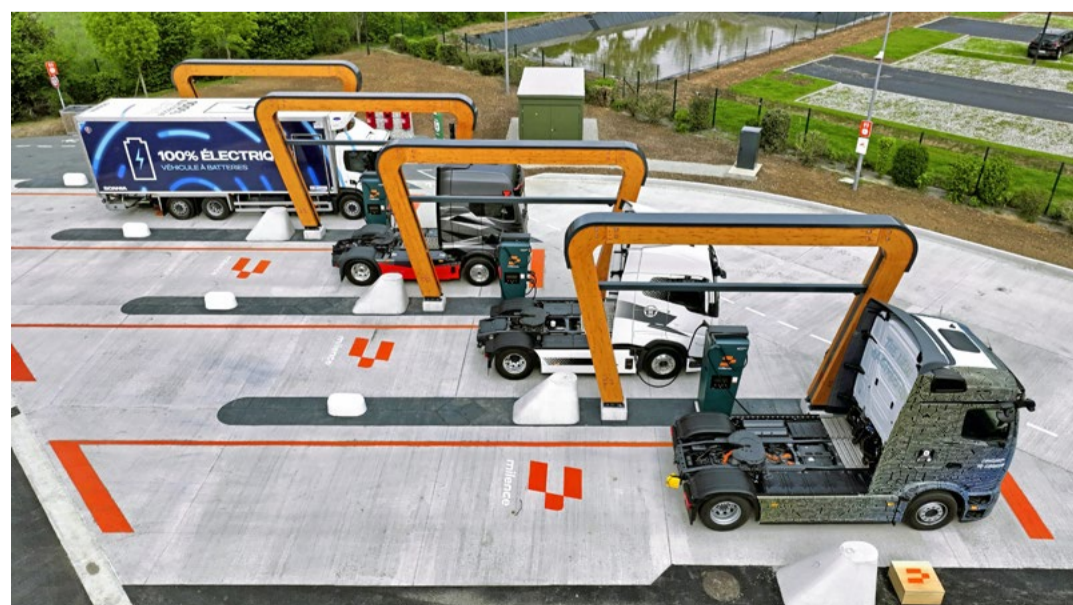
Bis zum Jahre

2027

will Milence europaweit

1.700

Ladepunkte installieren.



Die ersten Lkw-Ladeparks hat Milence bereits eröffnet. Sie stehen allen Trucks unabhängig der Marke offen.

presented by

DAIMLER TRUCK

Es fehlt an Kapital und Strom

Energiewende: Wie gelingt die Transformation in der Transportbranche? Das sagen Spediteure auf der IAA-Mainstage.

Flottenbetreiber wollen in Fahrzeuge mit alternativen Antrieben investieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage des DSLV Bundesverbands Spedition und Logistik und der Plattform Nachhaltiger Schwerlastverkehr der Deutschen Energie Agentur (Dena). Doch was brauchen Spediteure, damit die Transformation im Transportsektor auch wirklich gelingt? Diese Frage diskutierten Branchenvertreter am Donnerstag auf der Main Stage.

Frank Huster, Hauptgeschäftsführer beim DSLV Bundesverband Spedition und Logistik, teilte die Erfahrungen der DSLV-Mitgliedsunternehmen. Es müssen laut Huster drei Parameter stimmen, damit ein E-Lkw von Vorteil ist: Gibt es einen echten Umweltvorteil in der Scope3-Betrachtung? Ist eine flächendeckende Infrastruktur da? Stimmt die Total Cost of Ownership (TCO)?

Der E-Lkw habe bei den Spediteuren einen kleinen Vorsprung vor anderen alternativen Antriebsformen. 76 Prozent der Studienteilnehmer können sich vorstellen, in einen



Von links: Johannes Daum, Bereichsleiter Wasserstoff, alternative Kraftstoffe & Brennstoffzellen bei NOW GmbH, Lukas Walter, Senior Vice President Sales Truck bei MAN Truck & Bus, Frank Huster, Hauptgeschäftsführer beim DSLV Bundesverband Spedition und Logistik, Dr. Michael Bargl, Geschäftsführer der Stückgutkooperation IDS Logistik, Moderator Sebastian Reimann, Chefredakteur Deutsche Verkehrs-Zeitung.

Elektro-Lkw zu investieren. Wasserstoffverbrenner und Fahrzeuge mit Brennstoffzelle kommen für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen infrage.

Das wichtigste Thema ist jedoch die Finanzierung. „Was brauchen Spediteure? Sie brauchen vor allem das Kapital“, sagte Huster. Die KsNI-Förderung sei ein wichtiger Impuls gewesen. „Aber alle, die davon nicht profitiert haben, befinden sich in einer Warteposition“,

erklärte Huster. Flottenbetreiber würden sehr viel Kapital, Zeit und Planungsstabilität in Bezug auf einen zukünftigen Strompreis benötigen.

Dr. Michael Bargl, Geschäftsführer der Stückgutkooperation IDS Logistik, bekräftigte: „Wir brauchen Strom und vor allem zu bezahlbaren Preisen.“ In den Industriegebieten, in denen oft mehrere Wettbewerber gleichzeitig operieren, sei nicht genügend Strom vorhanden. „Wir haben das Gefühl, dass

das alles extrem regional ist und der Energieversorger vor Ort entscheidet“, sagte Bargl. Es fehle in Deutschland eine steuernde Hand, was die lokale Stromversorgung angehe. Beim Thema Stromversorgung sei eine Verbesserung nötig. Zudem wünscht sich Bargl wieder mehr Förderung und zwei weitere Jahre Mautbefreiung für Elektro-Lkw.

Welche Antriebsform wird sich künftig durchsetzen? Johannes Daum, Bereichsleiter

Wasserstoff, alternative Kraftstoffe & Brennstoffzellen bei der NOW GmbH, sprach sich für einen Mix aus Infrastrukturen und Anwendungstechnologien aus. Eine Ladeinfrastruktur für E-Lkw und ein zuverlässiges Tankstellennetz für Wasserstoff-Lkw müsse entstehen. Bei den Elektro-Lkw sei der Zeitdruck etwas größer. „Die Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen kann einfacher aufgebaut werden, wenn Bedarf besteht“, sagte Daum. Grundsätzlich müsse

die Infrastruktur immer ein Stück vorlaufen, damit sie die Fahrzeuge im Betrieb bedienen könne.

Was bleibt, ist die drängende Frage nach den Fahrzeugkosten. Laut Lukas Walter, Senior Vice President Sales Truck bei MAN Truck & Bus, werden Fahrzeuge mit alternativen Antrieben immer etwas teurer sein als Diesel-Fahrzeuge. „In diesem Jahrzehnt sehe ich keine hohe Wahrscheinlichkeit zu Preissprüngen“, sagte Walter.

Branche im Wandel

Weltneuheit: Kögel Trailer zeigt das Kühlfahrzeug KÖGEL COOL LITESHELL.

IAA aktuell: Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2024?

Christian Renners: Wir erwarten, dass sie eine hervorragende Plattform für die Vorstellung unserer Weltneuheit bietet. Wir sind zuversichtlich, dass unser innovatives Produkt auf großes Interesse stoßen wird und sehen die Messe als ideale Bühne, um es einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Wir rechnen mit guten Besucherzahlen und hoffen, dass sich daraus zahlreiche Aufträge ergeben. Besonders freuen wir uns auf konstruktive Gespräche mit Kunden und Partnern, um gemeinsam die Zukunft der Transportbranche zu gestalten.

Warum sollten Kunden unbedingt zu Ihnen an den Stand kommen?

Kunden sollten unbedingt zu unserem Stand kommen, weil wir mit dem KÖGEL COOL LITESHELL eine echte Weltneuheit präsentieren. Dieses neue Kühlfahrzeug könnte für viele unserer aktuellen und potenziellen Kunden von großem Interesse sein.

Es besticht durch eine einzigartige Paneel-Technologie, die das Fahrzeuggewicht erheblich reduziert, was wiederum zu signifikanten Kraftstoffeinsparungen und einer Reduzierung der CO₂-Emissionen führt.

Zusätzlich sorgt die höhere Schlagzähigkeit der Paneele für maximale Resistenz und damit für weniger Reparaturen.

Neben dem COOL LITESHELL zeigen wir auch weitere spannende Neuerungen, wie unser neues Container-Chassis, den Kögel Port 20. Darüber hinaus präsentieren wir neue Komponenten für unsere Fahrzeuge, darunter die aerodynamische Seitenplane Dynamics Softcover, den verstärkten Strong&Go-Aufbau und die neuen Unterfahrschutzvarianten Ferry Swing Guard und Ferry Flex Guard.

Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?

Unsere Botschaft an die Kunden lautet: Die Branche ist im Wandel, und Kögel wandelt sich mit. Dies unterstreichen wir eindrucksvoll mit unserem neuen Kühlfahrzeug, das für die innovativen Ansätze im Fahrzeugbau steht, die auch für unsere Kunden wichtig sind, um sich zukunftssicher aufzustellen. Unter dem Motto „Innovation, that moves forward“ zeigen wir, dass Kögel auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht stillsteht, sondern gemeinsam mit den Kunden in eine zukunftsfähige Richtung geht.

» Halle 27, Stand F14



Christian Renners
CEO Kögel Trailer GmbH

Foto: Kögel

ANZEIGE



Drive the road of change



BESUCHEN SIE UNS AUF DER
IAA TRANSPORTATION 2024
IN HALLE 24 AUF DEM STAND C10

Drive the road
of change.

Die Leser haben gewählt

ETM Award: Die Sieger von Deutschlands großer Nutzfahrzeug-Leserwahl stehen fest. Den passenden Rahmen für die Verleihung der Awards an die glücklichen Gewinner aus der Branche bildete die IAA TRANSPORTATION.



Stolze Preisträger: Die Gewinner der ETM Awards durften ihre Auszeichnungen im Rahmen der IAA TRANSPORTATION entgegennehmen.



BEST OF
NEW TRANSPORTATION

präsentiert von: DEKRA

Die Gewinner

Fahrzeuge und Trailer

Verteiler-Lkw	Mercedes-Benz Atego
Fernverkehrs-Lkw	MAN TGX
Newcomer Fernverkehrs-Lkw	Mercedes-Benz eActros 600
Bau-Lkw	Mercedes-Benz Arocs
Konzept-Truck	Mercedes-Benz Unimog WaVe
Kipper	Schmitz Cargobull S.KI
Leichtgewicht-Trailer	Schmitz Cargobull BERGEReco
Transporter	MAN TGE
Newcomer Transporter	Mercedes-Benz eSprinter

Zulieferer und Dienstleister

Achsen	Schmitz Cargobull ROTOS-Achse
Autohöfe	Hoyer Autohof Soltau
Bremsen	Knorr-Bremse
Digitale Zahlungssysteme	DKV Card
Ladeinfrastruktur	DKV Mobility
Lkw-Parken	KRAVAG Truck Parking
Lkw-Vermietung	Mercedes-Benz CharterWay
Reifen	Continental
Telematik	Daimler Fleetboard
Trailer-Kühlung	Schmitz Cargobull S.CU
Trailer-Telematik	Schmitz Cargobull TrailerConnect
Transport-Management-Systeme	Thermo King ThermoKare

Konzepte

Emissionsfreie Mobilität	Volvo Electric-Trucks
Die Zukunft der Logistik	Schmitz Cargobull EcoDuo
Sicherheit	Daimler Truck Sicherheitssysteme

Die Stimmen sind ausgezählt. Insgesamt 3.033 Branchenkenner haben abgestimmt. Die Sieger von Deutschlands großer Nutzfahrzeug-Leserwahl stehen damit fest. Die Gewinner erhielten ihre Awards vom Stuttgarter ETM Verlag auf der IAA TRANSPORTATION in Hannover. Zuvor wählten die Leserinnen und Leser der Fachmagazine trans aktuell und FERNFAHRER sowie von eurotransport.de ihre Favoriten. Zur Wahl standen aktuelle Nutzfahrzeuge wie auch Zulieferer- und Service-Lösungen. Erstmals waren in diesem Jahr zudem wegweisende Innovationen etwa aus dem Bereich IT mit am Start.

Unternehmen der Branche konnten ihre Modelle, Produkte und Marken in insgesamt

24 Kategorien nominieren. Bei der Wahl der „BEST OF NEW TRANSPORTATION“ gab es in den einzelnen Kategorien schließlich folgende Erstplatzierte: Mercedes-Benz Atego (Verteiler-Lkw), MAN TGX (Fernverkehrs-Lkw), Mercedes-Benz eActros 600 (Newcomer Fernverkehrs-Lkw), Mercedes-Benz Arocs (Bau-Lkw), Mercedes-Benz Unimog WaVe (Konzept-Truck), Schmitz Cargobull S.KI (Kipper), Schmitz Cargobull BERGEReco (Leichtgewicht-Trailer), MAN TGE (Transporter), Mercedes-Benz eSprinter (Newcomer Transporter), Schmitz Cargobull ROTOS-Achse (Achsen), Hoyer Autohof Soltau (Autohöfe), Knorr-Bremse (Bremsen), DKV Card (Digitale Zahlungssysteme), DKV Mobility (Ladeinfrastruktur), KRAVAG

Truck Parking (Lkw-Parken), Mercedes-Benz CharterWay (Lkw-Vermietung), Continental (Reifen), Daimler Fleetboard (Telematik), Schmitz Cargobull S.CU (Trailer-Kühlung), Schmitz Cargobull TrailerConnect (Trailer-Telematik), Thermo King ThermoKare (Transport-Management-Systeme), Volvo Electric-Trucks (Emissionsfreie Mobilität), Schmitz Cargobull EcoDuo (Die Zukunft der Logistik) sowie Daimler Truck Sicherheitssysteme (Sicherheit). Die breite Palette der Kategorien zeigt die Vielfalt und Dynamik der Branche.

Die diesjährige IAA TRANSPORTATION bot die ideale Plattform, um die herausragenden Leistungen und Innovationen der Gewinner zu präsentieren und sich über die

künftige Ausrichtung der Transportindustrie auszutauschen.

Der ETM Award gilt als wichtiger Indikator und Benchmark in der Nutzfahrzeugbranche. Bereits 1997 hat der ETM Verlag seine Leserwahl zum ersten Mal veranstaltet. 2024 wird der begehrte Award unter der Maxime „BEST OF NEW TRANSPORTATION“ mit den Bereichen „Fahrzeuge und Trailer“, „Zulieferer und Dienstleister“ sowie „Konzepte“ nach einem neuen Modus vergeben. Zur Wahl standen ausgewählte Teilnehmer in 24 Kategorien, wobei in den meisten Fällen das konkrete Produkt im Fokus stand. Die Leserinnen und Leser konnten aus 94 Teilnehmern wählen – Lkw- und Transporter-Modellen sowie Produkten, Lösungen und Marken aus der Nutzfahrzeugbranche.

Cargobike of the Year

Lastenräder: Auf dem neuen Cargobike Parcours fahren von 18 Kandidaten der Trailer e2trail, das Super Mighty von Super Bicycles sowie das Cargo Pack von Mubea die Awards ein.

Nach einem spannenden Test auf dem neuen Lastenrad-Parcours der IAA TRANSPORTATION 2024 in Hannover haben die Hersteller Mubea mit dem Cargo Pack, Super Bicycles Super Mighty sowie e2trail Lifter die Preise zum „International Cargobike of the Year 2024“ gewonnen. Die Sieger hätten in ihrer jeweiligen Kategorie neue Möglichkeiten für die Lastenradlogistik erschlossen, resümierte stellvertretend für die Jury LOGISTRA-Ressortleiter Johannes Reichel: Das Super Mighty bringe Erschwinglichkeit in die leichte Klasse, gepaart mit Robustheit, leichtem Handling und Flexibilität. Der nach Industriestandards konzipierte, kräftig elektrisch unterstützte e2trail ermögliche Paletten- und Stückguttransport per Bike. Das Quad von Mubea transportiere automobiler Qualität gepaart mit feinem Handling und hoher Praktikabilität in die Königsklasse. Bei der Übergabe der Awards unterstrich VDA-Geschäftsführer Jürgen Mindel die wachsende Bedeutung von Lastenrädern im Transportmittelmix. Auch auf der diesjährigen IAA, die die Fachzeitschrift LOGISTRA zum dritten Mal als Bühne für den Preis nutzt, werde dieser Entwicklung Rechnung getragen.

Mit der Umbenennung der IAA TRANSPORTATION habe man die Erweiterung zu



Die glücklichen Gewinner sowie Zweit- und Drittplatzierten fahren mit ihren Lastenrädern vor.

einer Plattform für die gesamte Logistik vollzogen und explizit auch leichte Fahrzeuge eingeschlossen, so Mindel. Der VDA fungierte in Kooperation mit dem Radlogistik-Verband Deutschland (RLVD) Partner des Lastenradpreises, der von Fachzeitschrift LOGISTRA aus dem HUSS-VERLAG 2019 initiiert worden war. Die IAA hatte einen vergrößerten Cargobike-Parcours gestaltet, der am Eingang West platziert war und hohe Aufmerksamkeit des Messepublikums garantierte. Zudem konnten die Besucher die Bikes der Hersteller sowie der Award-Teilnehmer auf dem Parcours erproben. In dem Kontext erstmals vollständig in die IAA TRANSPORTATION in-

tegriert wurde auch die zum fünften Mal veranstaltete Nationale Radlogistik-Konferenz am Vortag des Cargobike-Awards.

RLVD-Vorstand und Juror Martin Schmidt zeigte sich als Radlogistiker erfreut über das hohe Innovationstempo und die Experimentierfreude der Hersteller und sieht mit zuverlässiger, robuster und erschwinglicher Technik große Chancen für das Lastenrad, um die innerstädtische Logistik emissionsarm und platzsparend gestalten zu können.

Der Award ging mit einer starken Beteiligung von 18 Kandidaten in die neue Runde, insbesondere mit einem ausgeglichenen Line-up in allen drei Klassen. Speziell bei den Trailern

gab es eine lebhaft Diskussion, Reichel skizzierte. Premiere hatte auch die Begutachtung durch Lastenradexperten der BG Verkehr, die sich vor Ort ein Bild zu den Arbeitssicherheitsaspekten der Bikes machten.

Zu den Juroren zählten neben LOGISTRA-Redakteur Reichel auch Radlogistiker Thomas Schmitz von der Firma VRM CityLogistik aus Mainz, Radlogistiker Martin Schmidt von Cycle Logistics in Berlin sowie der Cargobike-Design-Spezialist Satish Kumar Beella von der Hague University of Applied Sciences sowie Aline Künzler, Velokurierin bei Velobitz in Zürich und zudem Beraterin bei „velogisch“.

» IAA Cargobike Parcours
Halle 13

ANZEIGE

KÖGEL
BECAUSE WE CARE

KÖGEL LIVE ENTDECKEN.

Samstag und Sonntag 10:00 Uhr / 15:00 Uhr
VOM MESSESTAND INS BADEZIMMER
Interview mit Isabell Unselid

Samstag 13:00 Uhr und Sonntag 14:00 Uhr
WAS HAT EIN KÄNGURU IM STRASSENVERKEHR ZU SUCHEN?
Interview mit der Maximilian Franz, Dirk Hendler und Blicki

Samstag 16:00 Uhr und Sonntag 12:00 Uhr
WIE GRÜN IST TRUCKRACING?
Interview mit Jochen Hahn

BESUCHEN SIE UNS AUF UNSEREM STAND
Halle 27, Stand F14

www.koegel.com

Alles Elektro bei Ford Pro

Volle Bandbreite: Von klein bis groß, vom Plug-in-Hybrid bis zum vollelektrischen Modell, vom Kastenwagen bis zum Pick-up mit offener Ladefläche – zur IAA TRANSPORTATION zeigt Ford Pro, wie vielfältig die Marke aufgestellt ist.

Zur IAA TRANSPORTATION 2024 fährt Ford Pro wirklich alles auf: den ab sofort bestellbaren E-Transit Courier, den neuen E-Transit Custom, den E-Transit und den Transit Connect als Plug-in-Hybrid (PHEV). Und auch im Pick-up-Segment gibt es auf dem Ford-Stand in Halle 13 ein neues, elektrifiziertes Familienmitglied erstmals zu sehen: den Ranger PHEV.

Der E-Transit Courier ist das neueste vollelektrische Modell im Elektro-Line-up von Ford Pro. Der kompakte Transporter kommt mit seiner 43,5 kWh großen Batterie auf eine Reichweite von bis zu 300 Kilometer. Die maximale Zuladung gibt der Hersteller mit 700 Kilogramm an, zusätzlich können 750-Kilo-Trailer angehängt werden. Erste Auslieferungen sind für das Frühjahr 2025 geplant. Heute schon vom Band läuft der größere Modellbruder, der E-Transit Custom. Er ist laut Ford Pro europäischer Marktführer in der 1,0-Tonnen-Klasse und wird ebenso wie der Transit Custom mit Plug-in-Hybridan-

trieb bei Ford Otosan im türkischen Kocaeli gefertigt. Sein Europadebüt feiert wiederum der Transit Connect PHEV, der noch im Herbst auf die Straßen rollt. Rein elektrisch kann diese Variante bis zu 118 Kilometer zurücklegen. Neu ist hier die FlexCab-Ausstattung: Mit ihr geht der Wechsel vom Personen- zum Frachttransport besonders einfach und schnell von der Hand.

Das Flaggschiff unter den Transportern von Ford Pro ist und bleibt aber der E-Transit: Er ist laut Hersteller Europas meistverkaufter E-Transporter mit zwei Tonnen Nutzlast und wird nun mit einer neuen Version mit einer größeren 89-kWh-Batterie noch mehr Kunden ansprechen. Eine serienmäßige Wärmepumpe, schnelleres Aufladen und eine Reichweite von bis zu 402 Kilometer machen ihn zum flexibel einsetzbaren Hightech-Nutzfahrzeug. Bestellt werden kann die neue Long-Range-Version bereits ab Oktober, der Produktionsstart ist für Anfang 2025 eingeplant.

Fehlt noch das Modell für den Bau genauso wie das



Abenteuer: der Ranger. Auf der IAA TRANSPORTATION gibt das Plug-in-Hybrid-Modell des Pick-ups seine Weltpremiere und wird mit Sicherheit alle Blicke auf sich ziehen. Antriebsseitig ist es mit einem 2,3-Liter-EcoBoost-Motor aus-

gestattet, der seine Kraft an ein modulares Hybridgetriebe mit integrierter E-Maschine weitergibt. Unter dem Strich mutiert der Ranger damit zum wahren Kraftpaket: 690 Newtonmeter Drehmoment und 279 PS sind eine Ansage, der sich selbst der Ranger mit V6-Turbodiesel beugen muss. Und: Der Ranger

PHEV kann mit dieser Kombination natürlich auch rein elektrisch fahren, konkret mehr als 45 Kilometer am Stück. Die Geländefähigkeit wiederum bleibt dem Ranger PHEV mit seinem Allradsystem voll erhalten. Auch Nutzlast (bis eine Tonne) und die maximale An-

Ford Pro fährt die komplette elektrifizierte Nutzfahrzeugalette auf. Mit von der Partie: der neue Transit Custom als Plug-in-Hybrid.

hängelast (3,5 Tonnen) machen keinerlei Kompromisse nötig. Mehr noch: Die Elektrifizierung hat in der Praktikabilität sogar entscheidende Vorteile, kann der Ranger PHEV dank ihr doch beispielsweise für Baugeräte mit einem neuen High-Output-Anschluss bis zu 6,9 kW zur Verfügung stellen.

Abseits der eigentlichen Fahrzeuge stellt Ford Pro zur IAA TRANSPORTATION auch das Uptime-Management-System FORDLive in einem eigens installierten Live-Center vor. Mit der FORDLive Powerwall, einer überdimensionierten, ultrabreiten digitalen Leinwand wird dort visualisiert, wie das Ford Pro Team die Fahrzeugdaten und die Werkstatt-daten der Ford-Händler nutzt, um proaktiv zu agieren und ungeplante Fahrzeugausfälle zu vermeiden.

» Halle 13, Stand D90

Heiße Neuheiten für coole Transporte

Trailer-Kältemaschinen: Bei Thermo King steht die Elektrifizierung im Vordergrund.

Bei Thermo King, Anbieter von Temperatur-Regelungslösungen für den Transport und eine Marke von Trane Technologies, steht in Hannover das Thema Elektrifizierung im Vordergrund: Thermo King zeigt auf der IAA TRANSPORTATION 2024 neue Modelle der elektrischen Transport-Kältemaschinen der E-Serie für kleine bis große Lkw und die elektrische Mehrfachtemperatur-Trailer-Kältemaschine Advancer-e Spectrum.

Dabei bietet etwa das Modell A-500e Spectrum eine präzise Mehrzonen-Temperaturregelung für verschiedene Frachtklassen und ermöglicht dadurch viel Flexibilität, um den Anforderungen komplexer Lieferketten mit unterschiedlichen Temperatureinstellungen gerecht zu werden. Die Maschine ist mit mehreren Stromquellen kompatibel, darunter das selbstaufladende Energierückgewinnungssystem AxlePower, E-COOLPAC- oder auch Energ-e-Batteriepakete sowie Lkw-ePTOs.

Premiere feiert in Hannover die Thermo King E-Serie für große Lkw. Die Maschinen können unterschiedlich betrieben werden: sowohl von batterieelektrischen (BEV) als auch von motorbetriebenen (ICE-) Fahrzeugen – und sogar unabhängig von der E-COOLPAC-Batterie. Die Maschinen sind

mit HVDC-Anschlüssen und Invertertechnologie ausgestattet und verfügen über eine variable Drehzahlregelung für optimale Kühlleistung und Energieeffizienz. Eine Echtzeit-Konnektivität gehört zur Standardausstattung aller Maschinen der E-Serie für große Lkw und bietet Flottenmanagern die notwendige Transparenz.

Und eine weitere Premiere hat Thermo King mitgebracht – in dem Fall für die letzte Meile: Speziell für Transporter und leichte Nutzfahrzeuge bis zu 12 m³ konzipiert, sind die neuen Maschinen Thermo King E-100e und E-200e. Sie verfügen über robustes, kompaktes und leichtes Vollaluminiumdesign. Das reduziert Gewicht und Wartungskosten und gewährleistet eine einfache Installation in verschiedenen Fahrzeugtypen.

Die neue E-200e bietet dank ihrer innovativen Wärmepumpen-Technologie mit umgekehrtem Kreislauf die nach Angaben von Thermo King beste Kühlleistung ihrer Klasse sowie verbesserte Leistung und Zuverlässigkeit. Darüber hinaus sind die Maschinen E-100e und E-200e mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet, die die Kompressor-Drehzahl auf der Grundlage der Umgebungs- und Laderaumbedingungen optimiert und so die Energieeffizienz und Leistung steigert.

» Halle 27, Stand C22



Thermo King zeigt auf der IAA TRANSPORTATION 2024 die elektrischen Transport-Kältemaschinen der E-Serie für kleine bis große Lkw.



Fotos: Mathias Schroeder





Besuchen Sie uns auf der IAA 2024
in Halle 12, Stand C51

Unser Anspruch:
**Die Technik ändert sich,
die Sicherheit bleibt.**

DEKRA – Ihr globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. Sicherheit und Lösungen für Sie in den Fokusbereichen Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft, IT & Cyber-Sicherheitsdienste, Remotedienste, Künstliche Intelligenz & Datenanalyse und Nachhaltigkeitsdienste. Mehr Infos unter **0800.333 333 3** oder **dekra.net**



Volvo-Trucks in allen Formen

Volles Programm: Vom US-Hauber bis zum Europa-Aero-Modell, vom Diesel über den Wasserstoff-Verbrenner bis zum Elektro-Lkw – Volvo Trucks präsentiert zur IAA TRANSPORTATION eine geradezu gigantische Lkw-Bandbreite.

Sicherheit aus dem Automat

Ladungssicherung ist so wichtig, dass immer entsprechendes Material vorhanden sein sollte. Aus diesem Grund stellt allsafe den neuen all:2go-Automat vor. Mit diesem können Unternehmen ihren Mitarbeitern und Fahrern von Subunternehmen schnell und einfach die passende Ladungssicherung zur Verfügung stellen. Der Verkaufsautomat bietet Sperrelemente und Doppelstockbalken an. Laut allsafe sorgt ein ausgeklügeltes Bedien- und Bezahlsystem für eine schnelle und leichte Entnahme, und das ohne Registrierung und ohne eine App zu installieren.

Blut transportiert

Die Logistikinitiative Blut transportiert aus Osnabrück und das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR) in Hannover veranstalten erstmalig gemeinsam eine bedeutende Typisierungsaktion für die Registrierung in der Spenderdatei des NKR. Die Aktion findet bei der IAA TRANSPORTATION 2024 (Freigelände, P53) statt, mit Unterstützung durch KRONE Trailer und dem Verband der Automobilindustrie (VDA). Messebesucher und Aussteller mit deutschem Wohnsitz im Alter zwischen 17 und 55 Jahren können sich in wenigen Minuten für eine potenzielle Stammzellspende typisieren und damit beim NKR registrieren lassen.

Fans des schwedischen Lkw-Bauers Volvo Trucks dürfen sich am Stand B01 in Halle 21 auf eine Vielzahl spannender Fahrzeuge und Technologien freuen. Die Highlights sind dabei selbstverständlich die neuen europäischen FH Aero. Daneben gibt aber auch der VNL-Hauber aus den USA seine Europa-Premiere. Außerdem am Start: der FM Low-Entry, der erste Lkw von Volvo, der allein mit batterieelektrischem Antrieb zu haben ist.

Konkret fährt Volvo Trucks als Ausstellungsstücke zur IAA TRANSPORTATION den Brennstoffzellen-Erprobungs-Lkw auf Basis des FH auf, einen FH16 Aero mit XXL-Hütte, einen FH Aero Electric, einen FMX Electric, einen FM mit Gasmotor, einen FM Low-Entry, einen FE Electric und einen VNL 860 Hauber mit Vollausstattung.

Was die Antriebstechnik angeht, steht der D17-Dieselmotor mit 17 Litern Hubraum und bis zu 780 PS im Rampenlicht. Daneben trommelt Volvo Trucks für die Wasserstoff-Verbrennungsmotor-Entwicklung.

Aber auch für die Modelle mit Wasserstoff-Brennstoffzelle und Akkus haben die Schweden einen komplett neuen Antriebsstrang auf Basis einer Elektro-Achse im Gepäck.

Die neue E-Achse wird die Basis bilden für eine Long-Range-Variante des FH Electric, die ohne Ladestopp bis zu 600 Kilometer zurücklegen können soll und damit die vom Hersteller angegebene Reichweite des aktuellen FH Electric fast verdoppelt. Volvo Trucks spricht von einem Durchbruch im Langstreckentransport ohne Abgasemissionen. Der FH Electric Long-Range werde Transportunternehmern erlauben, einen vollen Arbeitstag ohne Zwischenladen zu schaffen. Die Elektrifizierung schwerer Lkw schreite in der ganzen Welt voran und auch längere Distanzen würden nun machbar.

Volvo Trucks wird die neue Long-Range-Version des FH Electric mit E-Achse laut eigener Angaben im nächsten Jahr auf den Markt bringen. Der Verkauf werde im zweiten Halbjahr 2025 starten, heißt es. „Unser neues Elektro-Flaggschiff wird eine tolle Ergänzung unserer breiten Palette an Elektro-Lkw und den Transport ohne Auspuff-Emissionen auch für längere Distanzen ermöglichen. Er wird eine großartige Lösung für Transportunternehmer mit einer hohen jährlichen Laufleistung auf ihren Lkw und einem starken Engagement, die CO₂-Emissionen zu reduzieren“, erklärt Roger Alm, Präsident von Volvo Trucks.



Das europäische Flaggschiff unter den Volvo-Modellen ist zweifelsohne der FH16 mit 780-PS-Motor und XXL-Kabine.

Volvo Trucks spricht dem FH Electric Long-Range neben seiner neuen E-Achse auch effizientere Akkus zu, ein weiterentwickeltes Batteriemangement-System und eine rundum hohe Effizienz des Antriebsstrangs.

Die Schweden bezeichnen sich selbst als globaler Vorreiter im Segment der mittelschweren und schweren Elektro-Lkw. Insgesamt hat Volvo Trucks acht unterschiedliche Modelle im Portfolio. Diese breite Produktpalette macht es möglich, den Verteiler-, Baustellen- und Abfallmanagement-Verkehr zu elektrifizieren und bald auch den Langstrecken-Transport. Volvo Trucks hat laut eigener Angaben bis dato mehr als 3.800 Elektro-Lkw zu Kunden in 46 Ländern ausgeliefert.

„Der Transportsektor verursacht sieben Prozent der weltweiten Kohlenstoffemissionen. Batterieelektrische Lkw sind wichtige Instrumente zur

Reduzierung des Klima-Fußabdrucks. Neben den wichtigen Umweltvorteilen, die Elektro-Lkw mit sich bringen, bieten sie Lkw-Fahrern auch ein viel besseres Arbeitsumfeld mit viel geringerem Lärm- und Vibrationspegel“, erklärt Roger Alm.

Volvo Trucks hat sich selbst zum Ziel gesetzt, bis 2040 am Netto-Null-Emissionsziel angekommen zu sein. Die Schweden wollen dafür dreigleisig fahren – mit Batterie-Elektro-Lkw, Brennstoffzellen-Lkw und Lkw mit Verbrennungsmotoren, die mit erneuerbaren Kraftstoffen wie grünem Wasserstoff, Biogas oder HVO betrieben werden.

» Halle 21, Stand B01



ANZEIGE

Bunte Welt bei Scania

Doppelte Neuigkeiten: Scania fährt zur IAA TRANSPORTATION unterschiedlichste Lkw vom Elektro-Fernverkehrs-Modell bis zum Green-Truck-Diesel auf. Und auch neue Services stehen im Rampenlicht.

Höher, schneller, weiter – dieses Kredo strahlen schon die legendären V8-Dieselmotoren von Scania aus. Zur IAA TRANSPORTATION aber kann man es nun auch den E-Trucks der Schweden zuschreiben: Auf dem Stand C60 in Halle 12 feiert schließlich eine Sattelzugmaschine mit einer Batteriekapazität von sage und schreibe 728 kWh Premiere. Möglich gemacht haben die Entwickler das, indem sie einen fünften Batteriesatz unter dem Fahrerhaus montiert haben. Die Reichweite klettert damit laut Hersteller auf mindestens 530 Kilometer. Im Leistungska-

pitel stehen mit dem EM C1-4 Antriebsstrang beim Ausstellungsstück 400 kW an, die mittels eines Vierganggetriebes auf die Räder übertragen werden.

Scania setzt auch bei seinen Elektro-Lkw wie diesem neuen Flaggschiff auf seinen bewährten modularen Ansatz. Neben einer großen Auswahl an E-Maschinen und Batterieoptionen kann Scania damit auch verschiedene Fahrgestelle, Nebenaggregate, Fahrerhausvarianten und eine Reihe von Achsen auffahren.

Bei El-Trucks allein belässt es Scania aber nicht. Auch ein Gas-Lkw steht auf der

IAA TRANSPORTATION im Rampenlicht. Dieser R 460 kann sowohl mit komprimiertem Biogas (CBG) als auch mit verflüssigtem Biogas (LBG) versorgt werden. Damit kann er an jeder Gas-Tankstelle tanken und die CO₂-Emissionen im Fahrbetrieb laut Scania um bis zu 90 Prozent reduzieren. Im echten Leben werden sich die Kunden sicher nur für eines der beiden Systeme entscheiden, wissen auch die Schweden. Das Ausstellungsstück aber soll die Vielseitigkeit der Produktpalette zum Ausdruck bringen.

Für maximale Kraftstoffeffizienz steht wiederum der als

„Green Truck“ gelabelte Scania 460 R mit 460 PS starkem Reihensechszylinder-Dieselmotor. Genau dieser Lkw ist der aktuelle Sieger des Green-Truck-Vergleichstests, der alljährlich vom TecVia-Verlag aus München durchgeführt wird.

Scania hat aber nicht nur die Fahrzeuge im Blick, auch digitale Lösungen sollen den Kunden das Leben vereinfachen. Der neue Scania ProDriver beispielsweise wurde laut der Schweden von Fahrern für Fahrer entwickelt. Das unterhaltsame digitale Coaching-Tool hilft den Fahrern, nachhaltige Fahrgewohnheiten zu

entwickeln. Das soll zu einer Verbrauchsreduktion von bis zu fünf Prozent führen. Ab 2025 werden alle neuen Scania mit Verbrennungsmotor mit ProDriver ausgeliefert, aber auch für bestehende Fahrzeugflotten ist das Tool zu haben.

Neben dem ProDriver führt Scania zudem ein neues Serviceportfolio ein. Scania 360 besteht aus vordefinierten Modulen, die in ganz Europa identisch sind. Der Kunde hat die Wahl zwischen einem Basis-Wartungsvertrag bis hin zum Flexibler-Wartungs-Service, eine zustandsabhängige Wartung, die in der Regel zu mehr Betriebszeit und weniger Werkstattbesuchen führt.

Ebenfalls an Bord ist Scania ProCare mit dem präventiven Austausch kritischer Komponenten und digitalen Diensten wie Fleet Positioning und Vehicle Performance. „Der präventive Austausch wird durch einen neuen Service namens Scania Guardian ergänzt“, sagt Mikael Blom, Produktmanager bei Scania. „Kunden mit einem Scania Guardian-Vertrag erhalten von uns eine Vorwarnung, bevor etwas kaputt geht oder ausfällt, und zwar auf der Grundlage von Konnektivität, unseren nutzergenerierten Daten und Algorithmen. Das ist der beste Weg, um Lkw auf der Straße und in der Produktion zu halten.“

» Halle 12, Stand C60



Der zweifarbige Scania R 460 mit Gasmotor kann sowohl mit komprimiertem Biogas (CBG) als auch mit verflüssigtem Biogas (LBG) versorgt werden. Damit kann er an jeder Gas-Tankstelle tanken und die CO₂-Emissionen laut Hersteller um bis zu 90 Prozent reduzieren.

Bühne frei für MAN

Truck-Spektakel: MAN fährt auf der IAA TRANSPORTATION ganz groß auf – von der Weltpremiere eines kleinen Serien-E-Lkw bis zur Präsentation eines Prototyps mit großvolumigem Wasserstoff-Verbrenner.

Ein ganz Kleiner steht ganz groß im Rampenlicht bei MAN: der neue eTGL, der seine Weltpremiere gibt auf der IAA TRANSPORTATION. Der batterieelektrische 12-Tonner rundet das MAN Elektro-Lkw-Portfolio um den leichten Verteilerverkehr ab. Er hat eine Nutzlast von bis zu 6.600 Kilogramm, kann bis zu 235 Kilometer am Stück zurücklegen und ist in rund 30 Minuten wieder aufgeladen. MAN sieht den eTGL mit diesem Package unter anderem in der städtischen Warenlogistik für Lebensmittelketten, Einzelhändler oder die Gastronomie. Vergleichsweise geringe Reichweitenanforderungen, die Möglichkeit des Depotladens an den Logistikstandorten und zunehmende Lärm- und Emissionsrestriktionen für Verbrenner-Lkw in den Innenstädten machen den urbanen Verteilerverkehr aus Sicht von MAN zu einem wichtigen Startsegment für den Umstieg auf die Elektromobilität.

Neben dem kleinen eTGL fährt MAN in Halle 12 aber natürlich auch schwerere Stro-

mer auf: eTGS und eTGX können mit drei, vier, fünf oder sechs modular kombinierbaren und variabel positionierbaren Batterien ausgestattet werden, ihre E-Zentralantriebe kommen wahlweise auf 333, 449 oder 544 PS. Der MAN-Reichweitenkönig ist das auf der IAA TRANSPORTATION vorgestellte eTGX 6x2-Fahrgestell, das mit einer siebten Hochvolt-Batterie auf eine nutzbare Kapazität von insgesamt 560 kWh kommt. Je nach Fahrweise ergibt sich hier eine Reichweite von rund 650 Kilometern. Die zusätzliche Batteriepower lässt sich laut MAN aber beispielsweise auch für den Betrieb von Nebenaggregaten nutzen. Rund 2.300 Bestellanfragen und Bestellungen liegen laut Hersteller bereits vor für eTGS und eTGX, darunter zuletzt ein Großauftrag aus Frankreich mit 100 Fahrzeugen.

Auf großes Interesse dürfte neben den batterieelektrischen Lkw aber auch der MAN hTGX stoßen, der zur IAA TRANSPORTATION mit dem Truck Innovation Award der



Weltpremiere: Der MAN eTGL rundet die E-Truck-Palette des Münchner Lkw-Herstellers nach unten ab.

International Truck of the Year Jury ausgezeichnet wurde. Der Prototyp ist mit einem Wasserstoff-Verbrennungsmotor ausgestattet, der aus sage und schreibe 16,8 Litern Hubraum 520 PS und 2.500 Newtonmeter

schöpft. In Sachen Wasserstoff-Reservoirs setzen die Münchner auf 700-bar-Hochdrucktanks mit einem Fassungsvermögen von 56 Kilogramm. Damit sollen Reichweiten bis 600 Kilometer möglich sein, was einem

Verbrauch von rund 9,33 Kilowasserstoff pro 100 Kilometer entspricht.

MAN selbst bezeichnet die Wasserstofftechnologie als komplementäre Zero-Emission-Lösung für Spezialanwendun-

gen wie Schwertransporte oder für Einsatzbereiche, in denen Ladeinfrastruktur nur schwer zu realisieren ist. Der hTGX soll in einer Kleinserie von zunächst 200 Fahrzeugen ab 2025 an Kunden in Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Island sowie ausgewählten außereuropäischen Ländern ausgeliefert werden.

Für weit höhere Stückzahlen steht da – na klar – der konventionelle Dieselantrieb, den MAN für die Baureihen TGS und TGX nochmal vollständig überarbeitet hat. Der neue PowerLion-Antriebsstrang basiert auf der gemeinsamen Motorenplattform der TRATON GROUP. Dieser für MAN neue D30-Reihensechszylinder wiederum wird gekoppelt an ein automatisiertes 14-Gang-Getriebe. Im Zusammenspiel mit einer neuen Bremsengeneration und feinen aerodynamischen Maßnahmen geht der Kraftstoffverbrauch laut MAN um bis zu vier Prozent zurück.

» Halle 12, Stand C04

Volle Power für Lkw

Megawatt-Ladesystem: Siemens Smart Infrastructure zeigt Ladetechnik, die mit einer Leistung von 1 MW den Lkw-Fernverkehr beflügelt.

Siemens Smart Infrastructure hat im Rahmen eines Pilotprojekts die erste erfolgreiche 1-MW-Ladung vorgenommen. Dabei kamen die Prototypen einer Siemens MCS-Ladesäule sowie eines Langstrecken-Elektro-Lkw eines renommierten Herstellers zum Einsatz. In Kombination mit dem Combined Charging System (CCS) wird das Megawatt-Ladesystem (MCS) die Elektrifizierung schwerer Nutzfahrzeuge entscheidend verändern, heißt es seitens Siemens.

Siemens Smart Infrastructure zeigt auf der IAA TRANSPORTATION 2024 daher unter anderem einen Prototypen des SICHARGE-Megawatt-Ladesystems. Es besteht aus mehreren SICHARGE UC150-Schalt-schranken, einer Schaltmatrix und einem speziellen MCS-Dispenser. Die Schaltmatrix ist das zentrale Element im MCS, das die Ausgangsleistung der Ladestationen bündelt und je nach Bedarf an den MCS-Dispenser weiterleitet. Die üblicherweise in E-Trucks verwendeten Batterien können an einer geeigneten Ladestation mit einer Leistung von rund einem Megawatt in

etwa 30 Minuten von 20 auf 80 Prozent geladen werden.

Markus Mildner, CEO eMobility bei Siemens Smart Infrastructure, sagt: „Insbesondere im Fernverkehr ist es entscheidend, dass Elektro-Lkw und -Busse während der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten ein schnelles MCS zur Verfügung haben. Um eine flächendeckende Verbreitung zu gewährleisten, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein – auch auf staatlicher Seite. Der Testerfolg bringt uns technologisch einen großen Schritt voran und unterstreicht unser Bestreben, das Verkehrswesen aktiv nachhaltiger zu gestalten.“

Für Siemens steht fest: Die Elektrifizierung des Lkw-Fernverkehrs verändert zunehmend das Geschäftsmodell von Transportunternehmen und schafft so Raum für Wettbewerbsvorteile. Mit dem Megawatt-Ladesystem hat Siemens Smart Infrastructure dieses Zukunftsthema, das es auf der IAA TRANSPORTATION zu sehen gibt

» Halle 13, Stand C20



Siemens Smart Infrastructure hat einen funktionsfähigen Prototypen zum Megawatt-Laden am Stand.

ANZEIGE

TEAMMATE

YOU CAN COUNT ON

ILKAY GÜNDOĞAN
Team Ford Trucks

F-MAX
Team Ford Trucks

FORD TRUCKS AUF DER IAA HANNOVER 2024

Nach unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Ilkay Gundogan freuen wir uns, Ihnen Ford Trucks auf der IAA Hannover 2024 zu präsentieren. Besuchen Sie uns in HALLE 21, Stand D-02, und erleben Sie ein außergewöhnliches Messeerlebnis! Entdecken Sie unsere neuesten Technologien, den erstklassigen Komfort und die beeindruckende Leistung unserer LKWs.



Sharing the load

www.fordtrucksglobal.com 00 800 600 500 60



Maskottchen unter sich *Mascots among themselves*

Blicki und Tiaa freuen sich auf das Fahrer- und Familienwochenende und ihre kleinen Fans.
Blicki and Tiaa are looking forward to the drivers' and family weekend and their little fans.



Daimler Truck



Interessante Gespräche *Interesting conversations*

VDA Geschäftsführer Jürgen Mindel im Gespräch am China-Tag.
VDA Managing Director Jürgen Mindel in conversation on China Day.



Krone

Hoch hinaus *Flying high*

Die Fahrt mit dem Solar-Riesenrad ermöglicht einen Überblick über das Freigelände.
A ride on the solar-powered Ferris wheel provides a overview of the open-air site.
» Freigelände, Stand D90



Scania



FERNFAHRER ist am Start *FERNFAHRER is at the start*

Hier gibt's ein cooles Programm und super Angebote.
There's a cool programme and great offers here.

» Freigelände, Stand D79



Kögel

Kalifornien in Hannover *California in Hanover*

Mit VW Nutzfahrzeuge in die große weite Welt.
With VW Commercial Vehicles into the big wide world.

» Halle 12, Stand C03



Schmitz-Cargobull

Delivering more-efficient performance for combined transport.
Increased payload. Flexible. Connected.



Volvo Group

Abgefahren *Departure*

Per Busshuttle bequem und sicher über das Gelände.
Travel comfortably and safely across the site by shuttle bus.



Meiller



IAA aktuell



Ford Trucks



Die Branche im Dialog *Dialogue with the industry*

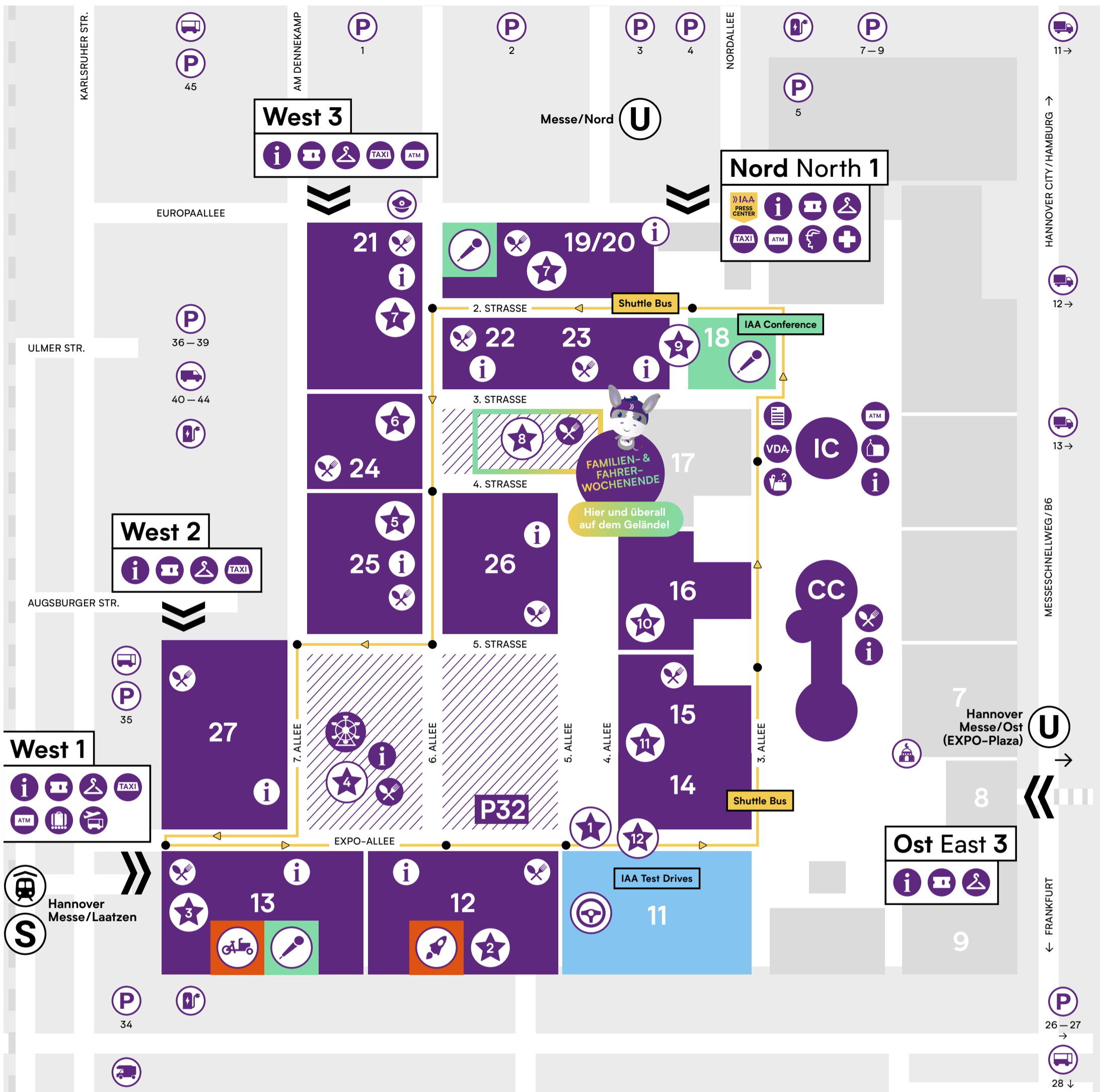
Der Straßengüterverkehr der Zukunft auf der IAA.
Road freight transport of the future at the IAA.

Sortimo
INSPIRED
by Visions

» IAA TRANSPORTATION | 17.-22.09.2024 | Halle 13 | Stand C34 | mySortimo.de

SRS REDUCED TO MAX
Minimales Gewicht trifft Maximale Effizienz

ANZEIGE



Legende Legend

- IAA Conference
- IAA Cargobike Parcours, IAA Startup Area
- IAA Test Drives
- >>** Eingang Entrance
- Freigelände (FG) Open-Air Section (OS)
- Halle Hall
- CC Convention Center
- IC Informations-Centrum Information Center
- Bahnhof Train station
- Copy Shop
- Deutsche Messe Verwaltung Administration
- Erste Hilfe First aid
- Flughafen Shuttle Airport Shuttle
- Food Station
- Fundbüro Lost & Found
- Garderobe Cloakroom
- Geldautomat ATM
- Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer Baggage pre-check-in & transfer
- Info
- Ladestelle für e-Fahrzeuge eVehicle charging station
- Muslimischer Gebetsraum Muslim prayer room
- Parkfläche Parking area
- Parkplatz Bus parking
- Parkplatz Caravan Caravan parking
- Parkplatz Lkw Truck parking
- Parkplatz Transporter Van parking
- Polizei Police
- Press Center
- Raum der Stille Room of silence
- S-Bahn Suburban train station
- Taxi
- Ticket Counter Ticket counter
- U-Bahn Subway
- Verband der Automobilindustrie e. V. German Association of the Automotive Industry

Sonderaktivitäten Special activities

- ADAS, LIDAR, Telematics Demo
- Automania
- Batterie Aussteller Battery exhibitors
- Blut transportiert Blood transported
- Bühne Stage
- Cargobike Parcours
- Familien- & Fahrerwochenende Family & Driver Weekend
- Global Transport Solutions Hall Parts, sensors, charging, telematics
- Ladeinfrastruktur Aussteller Charging Infrastructure exhibitors
- Lkw- und Bus-Fahrschule Truck and bus driving school
- prototype.club
- Show-Fahrerlager Goodyear FIA ETRC Show paddock Goodyear FIA ETRC
- Solar-Riesenrad Solar wheel
- Startup Area
- Telematik Aussteller Telematics exhibitors
- Test Drives
- Unimog Experience
- Wasserstoff Aussteller Hydrogen exhibitors

Produktgruppen Product groups

- Lastkraftwagen / Sattelzugmaschinen**
Trucks / Truck tractors
in halls 11, 12, 13, 14 / 15, 19 / 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, FG / OS
- Leichte Nutzkraftwagen bis zu 3,5 t (Lieferwagen / Transporter)**
Light commercial vehicles up to 3.5 tons (delivery vans) in halls 12, 13, 22, 24, 25, 27, FG / OS
- Omnibusse, Minibusse**
Buses, minibuses
in halls 21, 22, 23
- Anhänger, Aufbauten und Behälter**
Trailers, bodies and containers
in halls 11, 12, 13, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS, P32
- Fahrzeuginrichtungen und -ausstattungen**
Vehicle interior - fixtures and equipment
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, FG / OS
- Zulieferer: Teile und Zubehör, Vorerzeugnisse**
Suppliers: Parts and accessories; partly finished products
in halls 12, 13, 14 / 15, 19 / 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS
- Digitale Infrastrukturprodukte und -Dienstleistungen**
Digital infrastructure products and services
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 22, 23, 25, 27, FG / OS
- Produkte und Lösungen zur Lade- & Tankinfrastruktur**
Products and solutions for tank and charging infrastructure
in halls 12, 13, 21, 23, 24, 25, FG / OS
- Dienste und Produkte für automatisiertes und autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme**
Services and products for automated and autonomous driving, driver assistance systems
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 23, 25, FG / OS

ANZEIGE

Besuchen Sie uns!
Freigelände - P61

Hschoch®
Styling

Truck - 4x4 - Van

#hsschoch
hs-schoch.de

» INDUSTRY FORUM SAMSTAG/SATURDAY

10.40 – 10.50 am Unternehmens Portrait by KRAVAG

Die Feuerwehr ist da

Wer wollte nicht schon immer einmal mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt fahren? Bei Continental gibt es die Möglichkeit, auf dem Fahrersitz eines Ausbildungssimulators für Rettungskräfte Platz zu nehmen.

» Halle 12, Stand C41

The fire brigade is here

Who hasn't always wanted to drive through the city with blue lights and sirens? At Continental, you can take a seat in the driver's seat of a training simulator for emergency services.

» Hall 12, Stand C41



Impressum

Herausgeber

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), Behrenstr. 35, 10117 Berlin

Verantwortlich für den Herausgeber

Simon Schütz

Verlag

EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart

Geschäftsführung:

Bert Brandenburg, Oliver Trost

Redaktion

Julian Hoffmann, Carsten Nallinger (CR), Franziska Nieß, Susanne Spatz (CvD), Alexander Roller, Daniel Voigt (VDA)

Grafik

Frank Haug, Florence Frieser, Stephanie Tarateta, Oswin Zebrowski, Marcus Zimmer

Kontakt

iaa-aktuell@etm.de

Erscheinungsweise

3 Print-Ausgaben sowie 6 E-Mail-Newsletter, 17. bis 22. September 2024

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

IAA TEST DRIVES

IAA TRANSPORTATION steht für Erlebnisse und Innovationen. 18 Aussteller mit schweren und leichten Nutzfahrzeugen laden die Besucher zu Testfahrten ein. Die Registrierungen für Transporter und Lkw erfolgen am Event-Container des jeweiligen Ausstellers. Startpunkt: ist das Indoor-Terminal in Halle 11.

» Indoor Terminal, Halle 11

IAA TRANSPORTATION stands for experiences and innovations. 18 exhibitors with heavy and light commercial vehicles offer accompanied test drives. Registration for vans and trucks takes place at the event container of the respective exhibitor.

» Indoor terminal, Hall 11

» OPEN-AIR-BÜHNE SAMSTAG/SATURDAY

10.30	IAA TRANSPORTATION Highlights & Programmausblick
10.35	Trucker Babe @ IAA Bühnentreff mit Christina Scheib
10.55	TÜV NORD Mobilität Preview: Standaktivitäten
11.00	BEN WILD Music-Act
11.30	Bundeswehr Vorstellung des Arbeitgebers Bundeswehr
12.40	DocStop Vorstellung der Initiative
13.00	Blut transportiert Vorstellung der Initiative
13.10	E.ON Trefft die Truckathon-Teams & Fahrer – mit Patrice Bouédibéla
13.35	cellcentric Maßgeschneidert: Brennstoffzellensysteme für den Langstrecken-Schwerlast-Transport
14.00	Blicki blickt's Verleihung des Ehren-Blickis
15.00	BEN WILD Music-Act
15.30	Iveco Vorstellung des Rennteams Hahn Racing
15.50	E.ON Trefft die Truckathon-Teams & Fahrer – mit Patrice Bouédibéla
16.10	KRAVAG Projektvorstellung KRAVAG Truck Parking
16.30	Bosch Live-Quiz mit Preisverleihung
16.45	BEN WILD Music-Act
17.30	Ausblick auf den Sonntag

SONNTAG/SUNDAY

10.30	IAA TRANSPORTATION Highlights & Programmausblick
10.55	Omnilink Preview: Standaktivitäten
11.05	Iveco Vorstellung des Rennteams Hahn Racing
11.25	Meet & Greet mit HEAVYSAURUS
13.15	Trucker Babe @ IAA Bühnentreff mit Christina Scheib
13.30	HEAVYSAURUS Konzert
14.30	IAA TRANSPORTATION Highlights
15.00	Bundeswehr Vorstellung des Arbeitgebers Bundeswehr
15.20	DocStop Vorstellung der Initiative
15.35	Blut transportiert Vorstellung der Initiative
15.45	Alina Sebastian Music-Act
16.20	Bosch Live-Quiz mit Preisverleihung
16.35	Trucker Babe @ IAA Bühnentreff mit Christina Scheib
16.50	Alina Sebastian Music-Act
17.20	Überraschungsaktion Abhupen

Neue Technik

Das IAA Fahrer- und Familienwochenende bietet unzählige Events und Workshops zum Mitmachen. Auf dem Freigelände stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung den InnoTruck vor.

» Freigelände, Stand B119

The IAA Driver's and Family Weekend offers countless events and workshops to take part in. The Federal Ministry of Education and Research will be presenting the InnoTruck on the outdoor exhibition area.

ANZEIGE

Protect Lives and Equipment

Minimize the risk of downtime and damages with Fogmaker's fire suppression system. We are in hall 12, D40!



The Fogmaker system is designed for engine compartments and other enclosed spaces. High-pressure water-based mist chokes fires quickly and cools the area to prevent reignition. The system is automatic, independent of electricity, and always ready. PFAS-free with our new suppressant, Eco 1.

FOGMAKER
INTERNATIONAL AB

Everything is electric at Ford Pro

Full range: From small to large, from plug-in hybrids to all-electric models, from panel vans to pick-ups with open beds – at the IAA TRANSPORTATION, Ford Pro will be demonstrating how diverse the brand is.

Ford Pro is really going all out at the IAA TRANSPORTATION 2024 with the E-Transit Courier, which can be ordered now, the new E-Transit Custom, the E-Transit and the Transit Connect as a plug-in hybrid (PHEV). And there will also be a new, electrified family member in the pick-up segment on the Ford stand in Hall 13 for the first time: the Ranger PHEV.

The E-Transit Courier is the latest all-electric model in the Ford Pro electric line-up. With its 43.5 kWh battery, the compact van has a range of up to 300 kilometers. The manufacturer specifies a maximum payload of 700 kilograms, and 750-kilogram-trailers can also be attached. The first deliveries are planned for spring 2025. The larger model brother, the E-Transit Custom, is already rolling off the production line. According to Ford Pro, it is the European market leader in the 1.0-ton class and, like the Transit Custom with plug-in hybrid drive, is manufactured

at Ford Otosan in Kocaeli, Turkey. The Transit Connect PHEV, which will hit the roads in fall, will make its European debut. This variant can cover up to 118 kilometers on electric power alone. A new feature here is the FlexCab equipment, which makes switching from passenger to freight transport particularly quick and easy.

However, the flagship van from Ford Pro is and remains the E-Transit: According to the manufacturer, it is Europe's best-selling e-transporter with a payload of two tons and will now appeal to even more customers with a new version featuring a larger 89 kWh battery. A heat pump as standard, faster charging and a range of up to 402 kilometers make it a flexible high-tech commercial vehicle. The new long-range version can already be ordered from October, with production scheduled to start at the beginning of 2025.

Still missing the model for building and adventure: the Ranger. The plug-in hybrid model



Ford Pro launches the complete electrified commercial vehicle range. Also on board: the new Transit Custom as a plug-in hybrid.

Payload (up to one ton) and the maximum towing capacity (3.5 tons) also make no compromises necessary. What's more, the electrification even has decisive advantages in terms of practicality, as the Ranger PHEV can provide up to 6.9 kW for construction equipment with a new high-output connection, for example.

In addition to the actual vehicles, Ford Pro will also be presenting the FORDLive uptime management system at the IAA TRANSPORTATION in a specially installed Liive Center. The FORDLive Powerwall, an oversized, ultra-wide digital screen, will be used to visualize how the Ford Pro team uses vehicle data and workshop data from Ford dealers to act proactively and avoid unplanned vehicle downtime.

» Hall 13, Stand D90

of the pick-up is making its world debut at the IAA TRANSPORTATION and is sure to turn heads. On the drive side, it is equipped with a 2.3-liter EcoBoost engine that transfers its power to a modular hybrid

transmission with an integrated electric motor. This turns the Ranger into a true powerhouse: 690 nm of torque and 279 hp are a statement that even the Ranger with the V6 turbodiesel has to bow to. And, of course,

the Ranger PHEV can also drive purely electrically with this combination, specifically more than 45 kilometers at a stretch. The off-road capability of the Ranger PHEV is fully retained with its all-wheel drive system.

Colorful world at Scania

Great news: Scania is presenting a wide variety of trucks at the IAA TRANSPORTATION, from long-distance electric models to green diesel trucks. And new services are also in the spotlight.

Higher, faster, further – Scania's legendary V8 diesel models already radiate this credo. At the IAA TRANSPORTATION, however, it can now also be attributed to the Swedes' e-trucks: At stand C60 in Hall 12, a tractor unit with a battery capacity of no less than 728 kWh is celebrating its premiere. The developers have made this possible by installing a fifth battery pack under the cab. According to the manufacturer, this increases the range to at least 530 kilometers. In the performance chapter, the EM C1-4 drivetrain in the exhibition truck delivers 400 kW, which is transmitted to the wheels via a four-speed gearbox.

Scania also relies on its proven modular approach for its electric trucks such as this new flagship. In addition to a large selection of e-machines and battery options, Scania can also offer various chassis, power take-offs, cab variants and a range of axles.

But Scania is not stopping at e-trucks alone. A gas truck is also in the spotlight at the IAA TRANSPORTATION. This R 460 can be supplied with both compressed biogas (CBG) and

liquefied biogas (LBG). This means it can refuel at any gas filling station and, according to Scania, reduces CO₂ emissions by up to 90 percent while driving. In real life, customers will certainly only opt for one of the two systems, as the Swedes know. However, the exhibition truck is intended to express the versatility of the product range.

The Scania 460 R, labeled as the "Green Truck" with a 460 hp inline six-cylinder diesel engine, stands for maximum fuel efficiency. This very truck is the current winner of the Green Truck comparison test, which is carried out annually by the TecVia publishing house in Munich.

However, Scania is not only focusing on the vehicles; digital solutions are also intended to make life easier for customers. The new Scania ProDriver, for example, was developed by drivers for drivers, according to the Swedes. The entertaining digital coaching tool helps drivers to develop sustainable driving habits. This should lead to a reduction in fuel consumption of up to five percent. From 2025, all new Scania vehicles with combustion engines will be delivered

with ProDriver, but the tool is also available for existing vehicle fleets.

In addition to the ProDriver, Scania is also introducing a new service portfolio. Scania 360 consists of predefined modules that are identical throughout Europe. The customer can choose between a basic maintenance contract and the Flexible Maintenance Service, a condition-based maintenance service that generally leads to more uptime and fewer workshop visits.

Also on board is Scania ProCare with the preventive replacement of critical components and digital services such as Fleet Positioning and Vehicle Performance. "Preventive replacement is complemented by a new service called Scania Guardian," says Mikael Blom, Product Manager at Scania. "Customers with a Scania Guardian contract will receive a heads-up from us before something breaks or fails, based on connectivity, our user-generated data and algorithms. This is the best way to keep trucks on the road and in production."

» Hall 12, Stand C60

Volvo trucks in all shapes

Full program: From the US truck to the European Aero model, from diesel to hydrogen to electric trucks - Volvo Trucks is presenting an almost gigantic range of trucks at the IAA TRANSPORTATION.



The European flagship among the Volvo models is undoubtedly the FH16 with its 780 hp engine and XXL cab.

Fans of the Swedish truck manufacturer Volvo Trucks can look forward to a variety of exciting vehicles and technologies at stand B01 in Hall 21. The highlight is, of course, the new European FH Aero. In addition, the VNL from the USA will also be making its European debut. Also at the start: the FM Low-Entry, the first Volvo truck to be available with battery-electric drive only.

Specifically, Volvo Trucks will be exhibiting the fuel cell test truck based on the FH, an FH16 Aero with XXL cabin, an FH Aero Electric, an FMX Electric, an FM with gas engine, an FM Low-Entry, an FE Electric and a fully equipped VNL 860 at the IAA TRANSPORTATION.

In terms of drivetrains, the D17 diesel engine with a displacement of 17 liters and up to 780 hp is in the spotlight. Volvo Trucks is also promoting the development of hydrogen combustion engines. But the Swedes also have a completely new drivetrain based on an electric

axle for the models with hydrogen fuel cells and batteries.

Volvo Trucks says it will launch the new long-range version of the FH Electric with e-axle next year. "Our new electric flagship will be a great addition to our wide range of electric trucks and will enable zero tailpipe emissions transportation over longer distances. It will be a great solution for hauliers with a high annual mileage on their trucks and a strong commitment to reducing CO₂ emissions," explains Roger Alm, President of Volvo Trucks.

In addition to its new electric axle, Volvo Trucks also credits the FH Electric Long-Range with more efficient batteries, a further developed battery management system and all-round high driveline efficiency.

The Swedes describe themselves as a global pioneer in the medium and heavy-duty electric truck segment. Volvo Trucks has a total of eight different models in its portfolio. This broad product range makes it possible to electrify distribution, con-

struction site and waste management transport and soon also long-distance transport. According to Volvo Trucks, it has delivered more than 3,800 electric trucks to customers in 46 countries to date.

"The transportation sector is responsible for seven percent of global carbon emissions. Battery electric trucks are important tools for reducing the climate footprint. In addition to the important environmental benefits that electric trucks bring, they also offer truck drivers a much better working environment with much lower noise and vibration levels," explains Roger Alm.

Volvo Trucks has set itself the goal of achieving net-zero emissions by 2040. To achieve this, the Swedes want to operate on three tracks – with battery electric trucks, fuel cell trucks and trucks with combustion engines that run on renewable fuels such as green hydrogen, biogas or HVO.

» Hall 21, Stand B01



The two-tone Scania R 460 with gas engine can be supplied with both compressed biogas (CBG) and liquefied biogas (LBG). This means it can refuel at any gas filling station and reduce CO₂ emissions by up to 90 percent, according to the manufacturer.

Minister Habeck visits exhibitors

Tour: Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, visited the IAA TRANSPORTATION on Wednesday afternoon to find out more about the products of the exhibiting companies.

Following Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, also visited the exhibitors. He visited the stands of Daimler Truck, Bosch, Continental and MAN Truck & Bus, among others, to find out about their products. Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), accompanied him on his tour.

The main focus was on sustainability. Habeck took the wheel of the eActros 600 from Mercedes-Benz Trucks, for example. At the stand of technology company Bosch, Stefan Grosch, Member of the Board of Management and Labour Director at Bosch, informed him about the topics of battery electrics and hydrogen mobility.

At the MAN Truck & Bus stand, Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research & Development at MAN Truck & Bus, explained to Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, the charging process of the MAN eTGX.



This is how electromobility works: At the MAN Truck & Bus stand, Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research & Development at MAN Truck & Bus, explained the charging process of the MAN eTGX to Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action.



Continental's stand was all about autonomous driving. From left: Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, Dr. Ismail Dagli, Head of Autonomous Mobility at Continental, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA).



What's new at Bosch? From left: Belit Onay, Mayor of Hanover, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Stefan Grosch, Member of the Board of Management and Labour Director at Bosch, Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action.



At the wheel of the eActros 600 from Mercedes-Benz Trucks: Karin Rådström, designated CEO of Daimler Truck, explains the electric truck to Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action. It has a battery capacity of over 600 kilowatt hours and a range of 500 kilometres – without intermediate charging.



» IAA TRANSPORTATION today



21 & 22 September, 2024

www.iaa-transportation.com

Issue 3

Trends you can touch

The InnoTruck, the 'innovation ambassador' of the Federal Ministry of Education and Research.
Open-air area B119

Events

Saturday, 2:00–3:00 pm:
The Ehren-Blicki Award: together with Blicki, the kangaroo, and Tiaa, the mascot of IAA TRANSPORTATION
Open-air stage

Saturday & Sunday, 10:15–11:15 am, 2:15–3:15 pm:
Experience the world of electric trucks: exclusive insights at the Mercedes-Benz Trucks stand, registration required
Daimler Truck, Hall 19/20, A73

Saturday, 10:00 am–4:00 pm:
Children's program of the 'Kraftfahrer-Initiative Bewegen mit Herz'
Schmitz Cargobull, open-air area F26

Top-News

Tour

Politics: Dr. Robert Habeck, Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, visits the exhibitors.

15

Truck manufacturers

Diversity: Volvo Trucks is showing a huge range of trucks, including the new European FH Aero.

14

Double news: Scania is presenting a wide variety of trucks and new services.

14

Highlights

Impressions: Unforgettable moments – IAA TRANSPORTATION 2024 in images.

10

Service

IAA TRANSPORTATION today Newsletter

Stay up to date with the IAA today Newsletter: Scan the QR code to subscribe.



Hall and site plan

12



Adventure weekend at the IAA starts

World of adventure: On 21 and 22 September, the IAA TRANSPORTATION invites you to the Driver's and Family Weekend. The weekend offers a wide range of activities and attractions.

Entertainment, information and interaction: This is the motto of the IAA TRANSPORTATION Drivers' and Family Weekend, starting on Saturday, 21 September. The event offers plenty of attractions and interactive formats, as well as a varied entertainment program with live music.

The show paddock of the FIA Goodyear European Truck Racing Championship (ETRC) will be at the centre of the event-packed weekend. Six teams will present their race trucks and showcase the latest technologies. Visitors can not only look behind the scenes, but also attend autograph sessions with the racing drivers and compete with the teams in the moderated tyre changing competition.

Another highlight is the 'IAA Experience Area', which offers a variety of activities, especially for younger guests. These include the VW ID.Buzz bouncy castle, a trampoline, quad bike course, a children's railway track and bull riding. Numerous catering options and seating areas invite visitors to linger.

In addition, a number of artists will be performing on the open-air stage on Saturday and Sunday, including the band Heavysaurus, who play children's rock music. Another highlight is the presentation of the 'Ehren-Blicki' Award. In addition, an exclusive weekend program awaits visitors at many IAA exhibitors.

For example, the ECO Disc Challenge will take place at the BPW Ber-

gische Achsen stand (outdoor area, stand D81), where visitors can put their brake-changing skills to the test. There will also be an opportunity to compete against Tim Frost, the chief mechanic of the T-Sport Bernau truck racing team. The fastest brake disc changers can look forward to attractive prizes.

At Daimler Truck (Hall 19/20, stand A73), visitors will have the opportunity to take part in a family tour and drive or ride in various models as part of the Driving Experience. On Saturday and Sunday, the vehicle manufacturer will also be offering a ride in the legendary Unimog U 4023 with double cab on stand B118 on the open-air site. The tour leads over a four-metre-high ramp. From car models to model cars: This year's IAA TRANSPORTATION in Pavilion 11 once again offers space for Automania. Sellers and collectors will meet at

the popular model car fair to trade in nostalgic models.

Anyone who wants to get behind the wheel of a truck or bus but does not have a driving licence can take part in test drives with an experienced driving instructor in hall 16. However, a class B driving licence is required and the minimum age is 18. The solar-powered Ferris wheel provides the best view of the grounds. The ride is free of charge!

At JOST-Werke (open-air site, stand M63), the clutching-challenge will start as part of the experience weekend. Visitors can set themselves the challenge of coupling the truck on the KKS Truck Simulator faster than truck racing driver Sascha Lenz. The winner will receive a great prize.

But there is even more program at the JOST Truck Stop corner (Hall 26, stand D34). The well-known influencer Oposi will also be provid-

ing information on assembly, repair, maintenance and operation of the products and how to use commercial vehicles correctly. And Volkswagen Commercial Vehicles is also coming up with something for the young and old. At the weekend there will be the

PROMETEON

COME AND VISIT US AT
HALL 12, BOOTH D52

aforementioned ID.Buzz bouncy castle on the open-air site in front of Hall 23, and on Saturday a sweet surprise awaits visitors on the Day of the Trades. There will also be an opportunity for younger visitors to win a special travel prize in the California Welt (Hall 12, C03).

But this is just a small excerpt of everything that awaits visitors to the IAA TRANSPORTATION during the adventure weekend. One thing is certain: Boredom is guaranteed to be a thing of the past at the numerous events.

Photo: VDA



THE SUSTAINABILITY EXPERIENCE

Trucks made by Scania are world champions of efficiency, whether they use diesel, a gas engine or an electric drivetrain. With the Scania 460 R we were able to win the Green Truck Award for the ninth time overall.

INDUSTRY MEETING POINT – just drop by!

Panel discussions with intriguing expert contributions: Every fair day 11:00 – 12:00 and 15:00 – 16:00 hrs.

HALL 12: C60
OUTSIDE AREA: R64

